

[10980.] **Hamburger Inserate.**

Die hohen Preise der Inserate in Hamburger Blättern sind so lange und so vielfach Gegenstand öffentlicher Besprechungen und privater Klagen der Herren Verleger gewesen, daß wir in ihrem Interesse zu handeln glauben, wenn wir sie auf eins der gelesensten Blätter daselbst aufmerksam machen, das bisher nur wenigen Verlegern zugänglich und bekannt war, aber den besten und lohnendsten Erfolg für diejenigen hatte, welche es benutzten.

Es ist dies das seit 1848 in unserm Verlage erscheinende Volksblatt

Die Reform,

das zu dem billigen Preise von 2 N \mathcal{L} pr. Petitzeile Inserate aufnimmt. Beim Herannahen der Weihnachtszeit werden die Herren Verleger von Jugend- und andern passenden Weihnachtschriften sich dieses in allen Kreisen der Gesellschaft so beliebten Blattes mit großem Nutzen bedienen und kann sich Jeder um so mehr einen lucrativen Erfolg versprechen, indem dasselbe in einer Auflage von 9500 Exempl. erscheint.

Hamburg, 19. Nov. 1850.

Hamburg. Altonaer Volks-Buchhandl. in St. Pauli.

Nach dem Wunsche der H.-A. Volksbuchhandlung bezeuge ich mit Vergnügen, daß ich mit dem Erfolg der zahlreichen Inserate, welche ich seit Kurzem in die Reform einrücken ließ, ganz besonders zufrieden zu seyn Ursache hatte, so wie, daß ich mich aus einem Attest des Herrn Buchdruckereibesizers Gust. Esch in Altona überzeugt habe, daß dormalen 9500 Exempl. von diesem Blatt aufgelegt werden.

Weimar, 21. Nov. 1850.

B. F. Voigt.

[10981.] **3200 Auflage!**

Inserate auf den Umschlag oder die letzte Seite der

Wartburg

dürften von großer Wirkung seyn, da unsere Zeitschrift durch ganz Preußen, Oesterreich, Sachsen, Bayern u. Württemberg verbreitet, vielleicht in die Hände von 100,000 Lesern kommt.

Von allen politischen u. belletristischen Wochenchriften ist die unstrig zweifellos die gelesenste.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile berechnen wir mit nur 2 N \mathcal{L} .

Braunschweig, **Expedition d. Wartburg** (Gebr. Meyer.)

[10982.] **„Badische Landeszeitung.“**

Erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags. Preis jährlich 3 fl.

Seit dem Wiedererscheinen stattgefundenen zahlreiche Zubestellungen haben die Auflage unseres einige Zeit unterdrückt gewesenen Blattes abermals erhöht — nahe zu 3000 Expl. — und solches somit seiner großen Verbreitung wegen ganz besonders geeignet gemacht zu Veröfentlichung solcher Anzeigen (Preis $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} die 1spaltige Petitzeile), für die eine große Verbreitung gewünscht wird. Besonders literarische Anzeigen — die uns durch die Perder'sche Buchhandlung hier übermittelt werden wollen — finden damit Zugang in den weitesten Kreisen, da das Blatt von allen Classen der Bevölkerung gelesen wird. Das Beilegen von Prospecten u. s. w. wird billigst berechnet.

Karlsruhe.

Kontor der „Badischen Landeszeitung.“

[10983.] **Inserate auf dem Umschlage der****Grenzboten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Jr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[10984.] **Deutsche Volkshalle.**

Wir erlauben uns, die in unserm Verlage erscheinende „Deutsche Volkshalle“ dem Buchhandel und namentlich den Verlegern katholischer Jugendschriften, Andachtsbücher und wissenschaftlicher Werke zu Inseraten zu empfehlen. Seit den zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Deutsche Volkshalle, das einzige größere Blatt in Deutschland, welches die katholischen Interessen nach allen Seiten kräftig vertritt, einen ausgebreiteten Leserkreis von verschiedenen Katholiken, namentlich in Rheinland, Westphalen, Schlesien und Oesterreich, erworben. Die Auflage beträgt 3500 Exemplare, welche vornehmlich in die Hände des katholischen Klerus der genannten Gegenden kommen, besonders seitdem die zu Coblenz erschienene „Rhein- u. Moselzeitung“ eingegangen ist. Die Inserate wolle man an die Buchhandlung von **J. & W. Boisserée** adressiren, welche für uns die Verrechnung derselben im Buchhandel besorgt.

Der Inserationspreis beträgt nur

1 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}

für die Petitzeile in Format der Kölner Ztg. Köln, im Oct. 1850.

Jos. Bachem & Comp.

Actien-Commandite-Gesellschaft.

[10985.] **!Zur Notiz!**

Alle Handlungen, welche ihre Rechnung bis zum 10. December c. nicht rein saldiren, werden von meiner Auslieferungsliste **gestrichen** und alle etwa von ihnen eingehenden Verlangzetteln unberücksichtigt bei Seite gelegt.

Freiberg, d. 20. November 1850.

J. G. Engelhardt.

[10986.] **Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche an die Buchhandlung von **Ludwig Schreck** in Leipzig noch Zahlungen zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben längstens binnen 14 Tagen von heute an entweder an das Stadtgericht zu Leipzig, oder an den verpflichteten Sequester Herrn **Schulze**, oder an den unterzeichneten Curator bonorum zu leisten, widrigenfalls sofort, nach Ablauf dieser Frist, mit Klagenstellung verfahren werden wird.

Leipzig, am 1. December 1850.

Adv. Rudolph Nothe.

[10987.] **Erklärung.**

Die Unterzeichneten haben seit länger als Jahresfrist auf Ersuchen gern die Mühe übernommen, Anweisungen auf hiesige Firmen einzuziehen, zu verrechnen, oder den Betrag an den Commissionsplätzen auszahlen zu lassen. Sie haben die häufig wiederholte Präsentation der Anweisungen, die Correspondenz und andere Schreiben gern aus collegialischer Gefälligkeit besorgt. Sie sind aber nicht mehr im Stande, allen Anforderungen der Art zu genügen, da jedes Postpaket neue bringt. Sie erklären daher, daß sie von nun an **jeden Auftrag der Art unerledigt zurückweisen müssen**, da ihre Zeit nicht gestattet, sich fortan damit zu befassen.

Wer Handlungen, die nicht zu rechter Zeit und am rechten Orte zahlen, Rechnung eröffnet, möge auch für einen geeigneten Cassirer sorgen, nicht aber mit diesem Geschäft die nebenbei auch noch durch so unbegrenztes Creditgeben benachteiligten Ortscollegen belästigen.

Koblenz, d. 1. Dec. 1850.

K. Bädeler. J. Hölcher.

[10988.] **Ergebene Bitte!**

Die geehrten Herren Collegen, welche im Laufe d. J. Exmpl. von „Reinhold, Gedichtsammlung“ à Cond. erhielten, oder in letzter Messe davon disponirten, ersuche ich hierdurch höflichst, sich dieses Buches zu bevorstehendem

Weihnachtsfeste

freundlichst zu erinnern und dasselbe bestens zu empfehlen.

Nordhausen, 3/12. 1850.

Adolph Büchting.

[10989.] **Verleger,**

welche ihren Verlag in der Kölner Zeitung anzeigen, ersuche ich, meine Firma mit aufzuführen, und inserire alsdann dieselbe Anzeige auf meine Kosten in dem Kölner Anzeiger (Auflage 800). Mein Local befindet sich in dem für den Handverkauf unstreitig geeignetsten Eckhause der Stadt. Köln, 30. Nov. 1850. **Wilh. Greven.**

[10990.] **Unser bis Juli 1850 fortgeführter neuer Verlags-Katalog**

ist kürzlich ausgegeben worden, wovon wir alle Handlungen, welche denselben nicht verlangten, aber noch zu erhalten wünschen sollten, auf diesem Wege benachrichtigen.

Stuttgart, November 1850.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[10991.] **Englisches Sortiment & Antiquariat.**

Ich liefere von jetzt ab Englisches Sortiment, so wie Antiquariat zu den billigsten Bedingungen franco Leipzig, u. ersuche Sie deshalb um baldige Bestellung Ihrer Journale und Zeitungen für 1851. Bei Antiquariat bitte Preise zu limitiren. Für schnelle Expedition und sorgsamste Ausführung Ihrer Bestellungen wird Sorge getragen.

London, im Nov. 1850.

Franz Thimm.

[10992.] **Die Englischen Taschenbücher für 1851.**

halte ich bis zum Beginn des neuen Jahres stets auf meinem Lager vorräthig.

Leipzig, 1. December 1850.

F. O. Weigel.